



KIM-Case-Management in der Stadt Delbrück

Das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) ist ein Förderprogramm des MKJFGFI NRW. Ziel des Programms ist, die Teilhabemöglichkeiten und -chancen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu verbessern. Im Kreis Paderborn wird das KIM seit dem Jahr 2021 umgesetzt. Im Zuge dessen wurden KIM-Case-Management-Stellen eingerichtet, die vor Ort in kreisangehörigen Kommunen tätig sind.

Zielgruppe des KIM-Case-Managements sind Menschen mit Einwanderungsgeschichte unabhängig von Alter, Nationalität, Aufenthaltsstatus oder -dauer. Das KIM-Case-Management unterstützt die Menschen bei der Bewältigung von Problemen und Erreichung von Zielen durch Beratung, Begleitung und Anbindung an vorhandene Angebotsstrukturen. Netzwerkarbeit ist wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit, um die Angebotsstruktur zu kennen und in guter Ergänzung zu bestehenden Strukturen zu arbeiten. Aus der Einzelfallbegleitung und Netzwerkarbeit sammelt das KIM-Case-Management Erkenntnisse über Lücken und fehlende Angebote sowie Potentiale zur Weiterentwicklung von Abläufen in Integrationsprozessen. Durch diesen strukturellen Auftrag ergibt sich eine Doppelrolle für das KIM-Case-Management, die den wesentlichen Unterschied zu anderen Case-Management-Ansätzen markiert.

Die KIM-Case-Management-Stelle in der Stadt Delbrück war im Kita- und Schuljahr 2025/26 durchgehend besetzt. Das Büro des KIM-Case-Managements ist in der Gemeinschaftsunterkunft „Alte Bettenfabrik“ verortet, in dem auch Migrationsberatungsangebote des AWO Kreisverbandes Paderborn e. V. angesiedelt sind.

Im Rahmen des Projektes haben wir in der Stadt Delbrück folgende smarte Ziele verfolgt:

Ziel 1: Unterstützungsmanagement – zum Stichtag 31.05.2026 werden im Rahmen des KIM-Case-Managements mindestens 60 Fälle unterstützt. Dazu zählen neben Case-Management-Fällen auch niederschwellige Unterstützungen.

Das angestrebte Ziel von mindestens 60 unterstützten Fällen zum Stichtag 31.05.2026 wurde erreicht.

Ziel 2: Netzwerkarbeit – das KIM-Case-Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Stadt Delbrück teil. Sofern kein entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austauschtreffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.

In der Stadt Delbrück findet ein regelmäßiger Austausch zwischen der KIM-Case-Managerin und den Beratungskräften des AWO Kreisverbandes Paderborn e.V. statt. Darüber hinaus tauscht die KIM-Case-Managerin sich bei Bedarf auch mit der Stadt Delbrück aus. Des Weiteren hat die KIM-Case-Managerin am 26.02.2026 am Netzwerktreffen „Soziales Netz“ teilgenommen, das zweimal jährlich von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Delbrück organisiert wird. Eingeladen werden die



Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Delbrück sowie alle Akteurinnen und Akteure im Bereich Soziales und Integration in der Kommune. Dazu zählen unter anderem der AWO Kreisverband Paderborn e.V., der Caritasverband Paderborn e. V., die Diakonie Paderborn-Höxter e. V., das Deutsche Rote Kreuz Delbrück e. V., der Paritätische Wohlfahrtsverband Kreis Paderborn, das Jugendamt Kreis Paderborn, die Pflegeberatung, der Sozialpsychiatrische Dienst, Stadtverband für Heimatpflege, das Sozialamt, der Integrationsbeauftragte der Stadt Delbrück und die Caritas-Konferenz St. Joh. Baptist Delbrück. Zudem hat die KIM-Case-Managerin an drei Sitzungen des Arbeitskreises Integration, sowie an einem Netzwerktreffen „Arbeitskreis Jugend“ teilgenommen. Die KIM-Case-Managerin ist in der Stadtverwaltung gut vernetzt. Sie kooperiert aktiv mit den Diensten der Stadt Delbrück, so dass viele Fragen und Anliegen auf direktem Weg geklärt werden können.

Ziel 3: Systemmanagement – das KIM-Case-Management stellt mindestens einen Fall in einer der monatlichen Teambesprechungen vor, um strukturelle Themen daraus abzuleiten.

Am 29.09.2025 hat die KIM-Case-Managerin der Stadt Delbrück mehrere Fälle zum Thema „Sprachbarriere als Hindernis beim Zugang zur medizinischen Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund und die daraus resultierenden gesundheitlichen Risiken“ vorgestellt.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2026/27 sollen die folgenden smarten Ziele erreicht werden:

- **Unterstützungsmanagement** – Das KIM-Case-Management ist mehrmals wöchentlich in der Außenstelle Alte Bettenfabrik in der Stadt Delbrück erreichbar. Neben der Beratung vor Ort werden Klientinnen und Klienten zu Terminen begleitet, an ihrem Wohnort aufgesucht oder bei Bedarf im Kreishaus empfangen. Schwerpunkt im Schuljahr 2026/27 ist die Begleitung im Themenbereich Arbeitsmarktintegration und die Stärkung von lokalen Unternehmen durch die Beratung und Begleitung von internationalen Arbeits- und Fachkräften im Rahmen des KIM-Case-Managements.
- **Netzwerkarbeit** – das KIM-Case-Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Stadt Delbrück teil. Sofern kein entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austauschtreffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.
- **Systemmanagement** – das KIM-Case-Management der Stadt Delbrück bringt mindestens einen Fall im Rahmen einer Besprechung zu Integrationsprozessen ein, um daraus strukturelle Themen abzuleiten.